

# „Kriterien für gute Beleuchtungsanlagen und deren messtechnische Bewertung“

DI (FH) Horst Pribitzer

Die fachliche Leitung des am 10. November 2015 in Wien stattfindenden Kongresses „Licht für Industrieobjekte“ liegt in den Händen von DI (FH) Horst Pribitzer (Referent Lichttechniklabor, Magistrat der Stadt Wien, Magistratsabteilung 39, Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle der Stadt Wien), der auch einer der Referenten des Fachkongresses ist.

In den letzten Jahren sind für eine Vergleichbarkeit von Leuchten- oder Beleuchtungssystemen neue Einheiten wie lm/W oder lm/m<sup>2</sup> geschaffen worden. Schlussendlich Kombinationen für eine rein wirtschaftliche Betrachtung, doch sicherlich keine vernünftige Bewertung für den Nutzer einer Beleuchtungsanlage – uns Menschen. Im Vortrag wird darauf eingegangen, warum die Wahrnehmung über das Auge

für uns Menschen so wichtig ist ebenso wie auf deren grundlegende Funktionen.

Im Zuge einer möglichen Energieeinsparung durch Um- oder Neuplanung mit LED-Technik werden oft die wesentlichen Parameter für ein „gutes Licht“ vergessen. Prinzipiell spart man am meisten Energie, wenn man das Licht ausschaltet, wobei dabei kein Nutzen für den Menschen vorhanden ist.

„Wer viel misst – misst auch Mist“ – eine wesentliche Grundvoraussetzung für eine Beurteilung von Leuchtensystemen bzw. Beleuchtungsanlagen ist der richtige Einsatz von Messsystemen und deren Handhabung. Die Auswahl der Kriterien sollte praxisnah und auch messbar sein. Wir Menschen nehmen unsere Umgebung in Leuchtdichte wahr, aber die meisten Grenzwerte in Normen für

Beleuchtungsanlagen sind in Beleuchtungsstärke definiert. Um eine Beleuchtungsanlage bewerten zu können, erfordert es oft mehr als nur Messwerte von geforderten Grenzwerten. Lichttechnische Prüfungen werden noch oft als Kostenfaktor gesehen und nicht als Hilfe für Korrekturen an einer Beleuchtungsanlage. Computerunterstützte Lichtsimulationen ermöglichen zwar eine schnelle und präzise Planung, aber es bleibt immer noch Theorie und muss nicht unbedingt der Praxis entsprechen. Eine Verifizierung der Daten durch lichttechnische Messungen von Leuchtensystemen im Labor bzw. von Beleuchtungsanlagen vor Ort bestätigt kostengünstig dem Betreiber, dass er dem zukünftigen Nutzer des Lichtes ein „gutes Licht“ zur Verfügung stellt, zusätzlich für



den Gesetzgeber, dass die aktuellen geforderten Normen (Stand der Technik) umgesetzt wurden. Im Gegenzug erhält der Errichter eine Bestätigung für seine Planung, dass seine umgesetzte Beleuchtungsanlage funktioniert. ●

Informationen und Anmeldung zum Fachkongress unter: [www.energiweb.at/lichtkongress/anmeldung](http://www.energiweb.at/lichtkongress/anmeldung)